

PSRREG

Editor für Registrations-Archive von YAMAHA Keyboards
PSR-740, PSR-2000, PSR-8000, PSR-9000, 9000Pro, Tyros
und die CVP-200 Serie

PSRREG

Editor für Registrations-Archive von YAMAHA Keyboards
PSR-740, PSR-2000, PSR-8000, PSR-9000, 9000Pro, Tyros, CVP-200 Serie

Einführung

Auf den modernen YAMAHA-Keyboards besteht die Möglichkeit, eine große Anzahl individuell vom Benutzer erstellter Einstellungen am Bedienfeld intern abzuspeichern, um sie dann später bei Bedarf über Tastendruck wieder abzurufen. Jeder dieser sogenannten Registrationsen kann bei den meisten Geräten ein Registrationsname zugeordnet werden, der im allgemeinen auf ein spezielles, durch den Musiker zu spielendes Musikstück (Song) hinweist. In den Registrationsen werden viele Informationen abgelegt; siehe hierzu die Parameterübersicht im Anhang der Bedienungsanleitungen. Wichtige Daten sind der ausgewählte Style, das Tempo sowie die den einzelnen Parts zugeordneten Voices.

Am Keyboard können die im Keyboard gespeicherten Registrationsen mit einer Save-Funktion auf der internen Festplatte oder einer Diskette archiviert werden. Entsprechend kann ein so erstelltes Registrationsarchiv mit Load wieder in den Speicher des Keyboards geladen werden; die dort möglicherweise vorhandenen Registrationsen werden dabei überschrieben. Mit dieser Technik ist die Anzahl der durch den Musiker verwendbaren Registrationsen praktisch unbegrenzt.

Wächst die Anzahl der erstellten Registrationsen, so entsteht das Problem, diese zu verwalten. Soll eine bestimmte Registration angewählt werden, so muss der Musiker den Namen des Registrationsarchivs und dort den Speicherplatz kennen. Der Speicherplatz wird dabei durch eine sog. Bank-Nummer oder einen Bank-Namen sowie durch eine Platz-Nummer innerhalb der Bank spezifiziert; beide Angaben werden über Tasten am Keyboard eingegeben.

Die Verwaltung der Registrationsen wird von den Keyboards wenig unterstützt. Zunächst wäre es angenehm, wenn ein archivübergreifendes Protokoll aller Registrationsen erzeugt werden könnte. Da es für den Musiker lästig und fehleranfällig ist, im Stress einer Veranstaltung wiederholt neue Registrationsarchive zu laden, wäre es bequem, wenn er sich in der Vorbereitung anhand der Liste eine Folge von Registrationsen in der gewünschten Reihenfolge zusammenstellen könnte. Dieses ist derzeit mit den Mitteln der Keyboards nur sehr umständlich durchführbar.

Das Programm PSRREG wurde aus diesen Bedürfnissen heraus entwickelt.

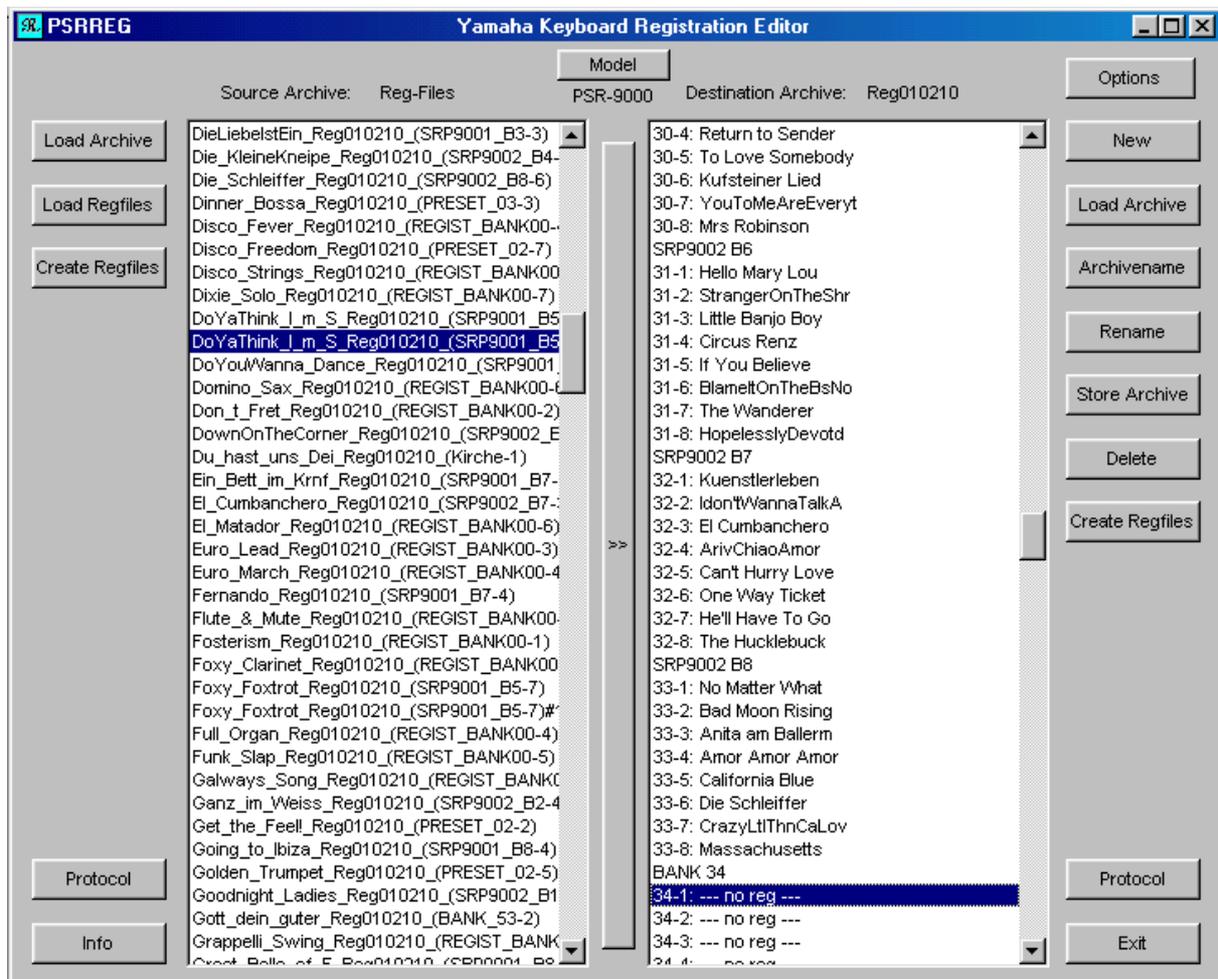
Die Funktionen von PSRREG

1. Laden von Registrationsarchiven, die von den Keyboards erstellt wurden.
Es werden alle Registrationsen geordnet nach Bank-Nummer oder Bank-Namen und Platz-Nummer in Listenfenstern auf dem Monitor dargestellt.
2. Anzeigen von Eigenschaften der Registration
3. Erstellung einer Protokolldatei für die geladenen Registrationsarchive.
In Form einer Tabelle werden für jede Registration der Registrationsname (Songname), der Stylename sowie Bank- und Platz-Nummer der Registration und weitere Daten protokolliert. Die Protokolldatei ist wahlweise eine HTM- (Dateierweiterung .htm, nicht für das Modell Tyros) oder eine Textdatei (Dateierweiterung .txt). Beide Protokollvarianten lassen sich nachträglich mit Microsoft Word oder Microsoft Excel zur Veränderung des Layouts oder zur Ergänzung weiterbearbeiten. Bei HTM-Dateien kann ein Browser (z.B. der Microsoft Internet-Explorer) zum Ausdrucken benutzt werden, bei Textdateien ist Microsoft Excel zu empfehlen.
4. Kreation, Laden und Ausdrucken von Reg-Dateien eines Verzeichnisses.
PSRREG bietet die Möglichkeit, die einzelnen Registrationsen eines geladenen Archivs separat in eigenen Dateien, sogenannten Reg-Dateien, zu speichern. Die Dateien erhalten dabei Namen, die aus dem Registrationsnamen gebildet wird. Häufig enthält der Dateiname noch den Archiv-Namen sowie Bank und Platz im Archiv. Die Dateien haben eine spezielle Struktur. Sie lassen sich nur von PSRREG erzeugen und verwerten. Aus den geladenen Archiven lässt sich durch die Kreation von Reg-Dateien ein archivübergreifendes Verzeichnis von Reg-Dateien erstellen. Die

auf diese Weise erstellten Reg-Dateien können anschließend als Gesamtheit wieder in das Programm PSRREG geladen werden. Dabei werden sie alphabetisch geordnet in einem Listenfenster auf dem Monitor dargestellt. Diese Liste kann mit den Protokoll-Funktionen als Tabelle in einer HTM- oder Textdatei abgelegt werden.

5. Gezielte Übernahme einzelner Registrationen (bei einigen Keyboard-Modellen wahlweise auch aller Registrationen einer Bank) eines Archivs oder von Reg-Dateien an frei wählbare Plätze eines anderen Archivs.
Dieses Ziel-Archiv darf zunächst auch leer sein. Vorhandene Registrationen im Ziel werden gegebenenfalls überschrieben.
6. Gezieltes Löschen von Registrationen (bei manchen Keyboard-Modellen wahlweise auch alle Registrationen einer Bank) eines Archivs.
7. Änderung des Namens eines Archivs.
8. Änderung der Namen von Registration Banks und Registrationen.
9. Weitere Editor-Funktionen für PSR-2000 , Tyros und die CVP-200 Serie
10. Erzeugung von neuen, Keyboard-Modell-konformen Archiven.

Bedienungsanleitung



Das Programmfenster ist zweigeteilt: die linke Seite (source) ist wahlweise einem Quell-Archiv oder, wie in der Abbildung, einer Liste von Reg-Dateien zugeordnet. Die rechte Seite (destination) ist einem Ziel-Archiv zugeordnet. Die linke Seite ist also die nicht veränderbare Datenquelle und die rechte Seite ist das zu manipulierende Datenziel. Quelle und Ziel sind beim Start von PSRREG zunächst leer.

Mit dem Knopf „Model“ in der Mitte des Programmfensters wird das Keyboard-Modell festgelegt; in der obigen Darstellung wurde das Keyboard PSR-9000 eingestellt.

Mit den Knöpfen der linken Seite wird

- das Laden von Quell-Archiven (Load Archive),
- das Entfernen aller geladenen Quell-Archive bzw. Reg-Dateien und Ersetzen durch ein leeres Archiv (New) ,
- das Laden von Reg-Dateien (Load Regfiles),
- die Erzeugung von Reg-Dateien eines geladenen Quell-Archivs (Create Regfiles) und die
- Protokollierung der Quell-Archive bzw. der Reg-Dateien in eine HTM- oder Textdatei (Protocol)

gesteuert. Die der linken Fensterseite zugeordneten Daten können mit den Tasten der linken Seite nicht verändert werden.

Mit den Knöpfen der rechten Seite wird gesteuert

- das Laden von Ziel-Archiven (Load Archive),
- das Entfernen eines geladenen Ziel-Archivs und Ersetzen durch ein leeres Archiv (New) ,
- die Änderung des Archiv-Namens des Ziel-Archivs (Archivename),
- die Änderung von Bank- oder Registrationsnamen des Ziel-Archivs (Rename),
- das Abspeichern des Ziel-Archivs als Keyboard-Modell-konformes Registrationsarchiv (Store Archive),
- das Löschen einzelner Registrations oder einer Bank des Ziel-Archivs (Delete),
- die Erzeugung von Reg-Dateien von einem geladenen Ziel-Archivs (Create Regfiles) und die
- Protokollierung des Ziel-Archivs in eine HTM- oder Textdatei (Protocol).
- Aktivierung modell-spezifischer Sonderfunktionen

Durch Doppel-Klick auf Registration-Namen oder Registration-File-Namen werden Eigenschaften Titel, Style, Tempo, Voices, ... angezeigt.

Mit Exit wird das Programm beendet.

Die Übertragung einer Registration bzw. aller vorhandenen Registrations einer Bank aus der Quelle (Source) in das Ziel (Destination) wird wie folgt durchgeführt:

Es wird die zu kopierende Registration oder Bank der Quelle (source) sowie die Ziel-Registration bzw. Ziel-Bank durch Anklicken markiert. Das Markieren leerer Registrations oder auch teilweise leerer Banks in Quelle und Ziel ist zulässig. Der Kopiervorgang wird durch ein anschließendes Klicken auf die vertikale Taste „>>“ zwischen den beiden Listenfenstern veranlasst. Die im Ziel vorhandenen Registrations werden überschrieben, soweit sie in der Quelle belegt, d.h. nicht durch „---no reg---“ gekennzeichnet werden.

Das Löschen einer Registration bzw. aller Registrations einer Bank im Ziel-Archiv wird durch Markieren (Klicken) der Ziel-Registration bzw. der Bank und anschließendes Anklicken der Delete-Taste veranlasst.

Bei Anwahl der Tasten „Load Archive“, „Load Regfiles“, „Store Archive“ und „Create Regfiles“ wird ein Auswahlfenster angezeigt, mit dem das zu bearbeitende Verzeichnis zu markieren ist. PSRREG erwartet bei „Load Archive“ hier ein Verzeichnis oder ein Device (Laufwerksbezeichner), welches auf der darunterliegenden Ebene ein oder mehrere vom Keyboard erzeugte Archive mit allen zugehörigen Dateien und Verzeichnissen enthält. Die Auswahl eines einem bestimmten Archiv zuzuordnenden Verzeichnisses (z.B. <archive>.buf oder <archive>.usr) ist nicht zulässig. Die Anwahl der 3,5“-Diskette (a:) ist erforderlich, wenn das Archiv mit der Save-Funktion des Keyboards auf der Diskette erzeugt wurde.

Es ist zulässig, ein und dasselbe Registrationsarchiv gleichzeitig als Quelle und als Ziel zu laden. Nach dem erfolgten Laden eines Archivs wird die Diskette von PSRREG nicht mehr benötigt; sie kann also aus dem Laufwerk entfernt oder durch eine andere ersetzt werden.

Bei „Load Regfiles“ werden in dem spezifizierten Verzeichnis Reg-Dateien erwartet, die durch eine vorheriges „Create Regfiles“ dort abgelegt wurden. Archive von Reg-Dateien können nicht auf Disketten abgelegt werden, da hier die maximal zulässige Anzahl von Dateien normalerweise überschritten wird.

Die Funktion „Store Archive“ legt das neu entstandene Archiv in das angewählte Verzeichnis bzw. auf die Diskette ab. Es ist zulässig, bei „Store Archive“ ein Ziel-Verzeichnis oder das Diskettenlaufwerk (a:) anzuwählen auch wenn dort schon Archive existieren; jedoch darf nicht schon ein Archiv gleichen Namens vorhanden sein. Wurde ein neues Archiv von PSRREG auf einer Diskette abgelegt, so kann dieses nach Einlegen der Diskette in das Keyboard sofort mit der LOAD-Funktion geladen werden. Wurde ein Archiv in einem Verzeichnis der PC-Platte abgelegt, so ist der Inhalt dieses Verzeichnisses vollständig auf eine leere Diskette zu kopieren.

Es können nur die dem jeweils eingestellten Keyboard-Modell zugeordneten Registrationen bearbeitet werden.

Verzeichnisse für Reg-Dateien müssen vor der Kreation vom Anwender bereitgestellt werden, da PSRREG keine Verzeichnisse erzeugt.

Bei Anwahl der Protokollfunktion „Protocol“ muss der Pfad der Protokolldatei angegeben werden. Dabei sind nur Dateinamen mit der Datei-Erweiterung .htm oder .txt zulässig. Bei Text-Dateien wird zusätzlich das Tempo und weitere Daten mitprotokolliert. Custom- bzw. Flash-Styles werden hier mit umschließenden „*“ gekennzeichnet. Bei HTM-Dateien steht hierfür nicht ausreichend Platz zur Verfügung.

Die HTM-Protokolldateien (.htm) werden mit der Browser-Software (Microsoft Internet-Explorer oder Netscape) geladen und ausgedruckt.

Die Text-Dateien (.txt) werden sinnvollerweise mit Microsoft Excel oder Word nachbearbeitet. Nach dem Laden in Word wird (mit Ausnahme der Überschrift) der Inhalt markiert und mit der Funktion Tabelle -> „Text in Tabelle umwandeln“ (Trennzeichen TabStops) eine Word-Tabelle erzeugt, der mit den weiteren Tabellenfunktionen dann das gewünschte Layout gegeben werden kann. Es ist zu empfehlen, eine kleine Schriftgröße und Querformat einzustellen, ggfs. müssen einzelne Spalten gelöscht werden. Das Abspeichern geschieht im Excel- oder Word-Format.

Für die Keyboards PSR-2000 und Tyros und für die CVP-200 Serie gibt es zusätzliche Editorfunktionen, die bei diesen Modellen beschrieben werden.

Custom Styles

(nicht für PSR-2000, Tyros und CVP-200 Serie)

Die Namen der in Registrationen verwendeten Custom Styles sind aus den Registrations-Archiven nicht von vorneherein zu ermitteln. PSRREG hat keine Schwierigkeiten, wenn die verwendeten Styles im selben Archiv auf dem selben Datenträger zusätzlich mit abgelegt wurden. Für das PSR-740 und das PSR-8000 ist das auch normalerweise auf einer Diskette durchführbar; beim PSR-9000 und 9000Pro werden jedoch die Registrationen und Flash-Styles aus Platzgründen auf mehreren Disketten abgelegt. Um hier trotzdem eine Möglichkeit der Protokollierung von Custom-Style-Namen zu bieten, können unterschiedliche Voreinstellungen zum Auffinden von Custom-Style-Namen festgelegt werden.

Die gewählten Einstellungen werden für jedes Keyboard-Modell einzeln geführt und erhalten nach jedem Start von PSRREG wieder den beim letzten Mal eingestellten Zustand. Sie sind für Quelle und Ziel identisch gültig.

Custom-Styles werden bei Protokollen von Reg-Dateien nicht ausgewertet.

Über die Taste „Options“ lassen sich alternativ drei Wahlschalter einstellen.

- a.) „Ask for custom-style-archive“ ist gesetzt.
Es wird stets ein Archiv mit Custom-Style-Dateien angefordert.
- b.) „Implicite search for custom-style-archive“ ist gesetzt.
Im vorliegenden Registrationsarchiv wird nach mitarchivierten Custom-Style-Dateien gesucht.
- c.) „Default custom-style-archive“ ist gesetzt.
Es wird ein Verzeichnis eines Archivs mit Custom-Style-Dateien angefordert, deren Namen von nun an für alle Registrierungen dieses Modells herangezogen werden.
- d.) Kein Schalter ist gesetzt.
Es werden nur die Standardnamen der Custom-Styles protokolliert. Dieses ist auch die Voreinstellung beim Erststart von PSRREG.

Fall a.) ist leistungsfähig, erfordert jedoch bei jedem Archiv-Laden die Festlegung auf eine passendes Style-Archiv. Das ausgewählte Style-Archiv gilt gleichzeitig für Quelle und Ziel.

Fall b.) ist für PSR-740 und PSR-8000 grundsätzlich sinnvoll, wenn die Custom-Styles gleichzeitig mitarchiviert werden.

Fall c.) wird für PSR-9000 und 9000Pro empfohlen, wenn ein bestimmter Satz von Flash-Styles immer benutzt wird. Das Default Custom Archiv muss dann diese Styles enthalten.

Fall d.) sollte gewählt werden, wenn die Protokollierung spezieller Custom-Style-Namen nicht erforderlich ist.

Modell-spezifische Besonderheiten

PSR-740

Das PSR-740 hat 32 Registration-Banks mit je 4 Plätzen. Registrations-Banks haben Namen, die 4 Registrierungen einer Bank haben hingegen keinen eigenen Namen, statt dessen wird allen Registrierungen einer Bank ein und derselbe Bank-Name zugeordnet. Mit der Taste Rename wird die Registrations-Bank umbenannt, diesen Namen erhalten damit auch alle enthaltenen Registrierungen. Es ist nicht möglich, mit einer Aktion alle Registrierungen einer Bank zu kopieren oder zu löschen.

In den Protokollen wird der Stylenamen, das Tempo sowie die Voices der Parts L, R1, und R2 angezeigt.

Ein Archiv des PSR-740 besteht aus einer oder mehreren Dateien <archive>.usr und dem Verzeichnis REG mit sämtlichen bei der Erzeugung entstandener Dateien. Die Datei disk.mng wird nicht benötigt; bei Vorhandensein wird jedoch der Inhalt geprüft. Die Datei disk.mng wird bei neuen, auf der Diskette oder im Root-Verzeichnis von Partitionen gespeicherten Archiven erzeugt; nicht erzeugt wird sie jedoch in anderen Verzeichnissen.

PSR-2000

Ein Registrationsarchiv des PSR-2000 besteht aus nur einer Datei <archiv-name>.S917.REG. Für PSRREG müssen eine oder mehrere dieser Dateien auf der Diskette oder in Verzeichnissen auf der Festplatte des PC bereitgestellt werden.

Ein Registrationsarchiv für das PSR-2000 enthält nur eine Registration-Bank mit 8 Plätzen. Am Keyboard können auf der Quell-Seite (source) bis zu zehn Registrationsarchive nacheinander geladen werden. Der Bankname wird dabei aus dem Namen der Registrationsdatei abgeleitet. Bei PSRREG sind Archivname und Bankname identisch. Beim Umbenennen der Bank oder des Archivs werden deshalb gleichzeitig beide Namen geändert.

Das Ziel (dest) kann jedoch nur ein Archiv enthalten. Die Quellseite kann zum Löschen der geladenen Registrations durch New initialisiert werden, falls weitere Quellarchive bereitgestellt werden müssen. Ein auf der Zielseite (dest) geladenes Archiv wird jedoch beim Nachladen eines neuen Archivs überschrieben.

Beim Erzeugen von Registrationsdateien am PSR-2000 legt der Benutzer verschiedene Gruppen von Registrationsdaten (Settings) zur Ablage in die Datei fest: Style, Voice, TuneTrans, Scale, Harmony, Tempo, Pedal, Multi Pad, Song oder Mic. Settings. In den Protokollen wird die Einstellung der Setting-Gruppen (nur in txt-Dateien) sowie die Angaben über Style, Voices (Main, Layer, Left), Tempo, Multi Pad angezeigt, soweit die entsprechenden Daten zur Verfügung stehen.

Das Kopieren von einzelnen Registrations wird wie allgemein beschrieben veranlasst. Es besteht für das PSR-2000 aber auch die Möglichkeit, einzelne Settings aus einer Quellregistration in eine Zielregistration zu übertragen. Das Ziel darf auch leer sein (no reg). Nach Markieren beider Registrations erscheint bei Betätigung der Taste „Group Copy“ ein Fenster, in dem die zu übertragenden Setting-Gruppen zu markieren sind. In der Ziel-Registation werden diese Gruppen neu angelegt bzw. vorhandene überschrieben.

Die Funktion „Options“ ist beim PSR-2000 nicht vorhanden, da beim PSR-2000 die Protokollierung von Custom-Styles keine Probleme bereitet.

PSR-8000

Das PSR-8000 hat 16 Registration-Banks mit je 8 Plätzen. Registrations-Banks haben keine Namen, dafür jedoch die Registrations. Mit der Taste Rename können nur Registrations umbenannt werden. Es entfällt die Möglichkeit, mit einer Aktion alle Registrations einer Bank zu kopieren oder zu löschen.

In den Protokollen werden zusätzlich die Voices der Parts Left, R1, R2 und Lead angezeigt.

Ein Archiv des PSR-8000 besteht aus einer oder mehrerer Dateien <archive>.usr und dem Verzeichnis REG mit sämtlichen bei der Erzeugung entstandener Dateien. Die Datei disk.mng wird nicht benötigt; bei Vorhandensein wird jedoch der Inhalt geprüft. Die Datei disk.mng wird bei neuen, auf der Diskette oder im Root-Verzeichnis von Partitionen gespeicherten Archiven erzeugt; nicht erzeugt wird sie jedoch in Verzeichnissen.

PSR-9000 und 9000Pro

Beide Keyboards haben 64 Registration-Banks mit je 8 Plätzen. Banks und Registrations haben frei wählbare Namen. Die Banknamen werden zusammen mit den Registrations im Programmfenster protokolliert. Mit einer Aktion können alle in einer Bank vorhandenen Registrations kopiert bzw. im Ziel gelöscht werden. Mit der Taste Rename können Banks und Registrations umbenannt werden. In den Protokollen werden zusätzlich die Voices der Parts Left, R1, R2 und R3 angezeigt.

Da im allgemeinen die Namen der im Flash-Speicher abgelegten Styles nicht bekannt sind, werden diese normalerweise nur durch Angabe ihres Speicherplatzes protokolliert; vgl. hierzu den Abschnitt Custom-Styles.

Mit PSRREG werden nur Archive bearbeitet, die mit der Funktion BACKUP erzeugt worden sind. Mit der Funktion SAVE TO DISK erzeugte Archive werden nicht erkannt. Nach der Bearbeitung mit PSRREG muss das Archiv vom Keyboard wieder mit RESTORE (nicht mit LOAD FROM DISK) geladen werden.

Datenträger bzw. Verzeichnisse mit Archiven des PSR-9000 und 9000Pro enthalten ein oder mehrere Verzeichnisse <archivname>.buf mit den darin vorhandenen Dateien reg.bup bzw. reg_pro.bup. Verzeichnisse mit den Namen *.b01 und *.b02 werden ebenfalls als Archiv-Verzeichnisse identifiziert, jedoch nicht erzeugt. Die Datei disk.mng wird nicht benötigt; bei Vorhandensein wird jedoch der Inhalt

geprüft. Die Datei disk.mng wird nur bei neuen, auf der Diskette oder im Root-Verzeichnis von Partitionen gespeicherten Archiven erzeugt; nicht erzeugt wird sie jedoch in Verzeichnissen.

Tyros

Eine Tyros-Registrationsbank besteht aus einer Datei <bank-name>.Snnn.RGT. Dabei ist nnn eine dreistellige Zahl, die ein Icon am Tyros identifiziert. Der Teil .Snnn kann auch fehlen. Für PSRREG müssen eine oder mehrere dieser Dateien auf der Diskette oder in Verzeichnissen auf der Festplatte des PC oder des über USB gekoppelten Tyros bereitgestellt werden.

Ein Registrationsarchiv besteht aus einer Anzahl von Registrationbanks mit jeweils 8 Plätzen. Als Quelle (source) und auch als Ziel (dest) können eine oder viele Registrationsbanks auf einmal oder nacheinander mit „Load Archive“ geladen werden. Der Bankname ist der Name der Datei vor dem ersten Punkt. Registrationsarchive haben keine Namen.

Für das Laden und auch Speichern von Archiven wird zunächst die Position eines Verzeichnisses angefordert. Anschließend müssen in einem Listenfenster eine oder mehrere der im Verzeichnis enthaltenen Registrationsbanks markiert werden. Das geschieht wie in Windows üblich:

Nur eine Bank markieren:

Klick mit der linken Maustaste

Eine Folge von Banks markieren:

Klick mit der ersten Maustaste auf die erste Bank, dann Shift+Klick auf die letzte Bank.

Mehrere einzelne Banks markieren:

Jede Bank mit Strg+Klick markieren.

Beim Laden von Registrationsbanks, die aus PSR-8000 oder PSR-9000-Registrierungen konvertiert wurden, sind unter Umständen einige Voices nicht mehr auf dem Tyros verfügbar. Dieses wird von PSRREG gemeldet. Obwohl beim Tyros hier auf entsprechende Voices der XG-Bank 0 ausgewichen wird, ist es doch zu empfehlen, gültige Voices einzutragen: Für die Melodie-Voices (MSB = 0) wird das mit der Taste "Default Revoice" erreicht.

Mit Doppel-Klick auf den Bank-Namen werden die Sequenz, der Typ „Sequenz End“ und das Icon der Bank Sxxx angezeigt. Mit Doppel-Klick auf Registration-Namen oder Registration-File-Namen werden die Eigenschaften Titel, Style, Tempo, Voices, ... und das Icon Sxxx angezeigt. Das Icon wird zusätzlich als Bild dargestellt, wenn das Programm "Voice Editor for TYROS" von der YAMAHA-Tyros-CD auf dem PC installiert wurde. Durch zwei nicht zu schnelle Klicks auf Bank- oder Registration-Namen wird das Fenster zum Ändern des Namens geöffnet.

Die Quell- und die Ziel-Seite können zum Löschen der geladenen Registrationsbanks durch New initialisiert werden, falls danach andere Registrationsbanks bereitgestellt werden sollen. Beim Initialisieren der Zielseite werden so viele leere Registrationsbanks eingetragen, wie auf der Quellseite vorhanden sind. Die auf der Zielseite (dest) geladenen, nicht leeren Registrationsbanks werden durch New entfernt, jedoch nicht beim Nachladen weiterer Registrationsbanks.

Beim Erzeugen von Registrationsdateien mit dem Tyros legt der Benutzer verschiedene Gruppen von Registrationsdaten (Settings) zur Ablage in die Datei fest: Style, Voice, Multipad, Tempo, TuneTrans, Scale, Harmony, Pedal, Song, Mic. Settings, Line Out. Im PSRREG-Protokoll wird die Einstellung der Setting-Gruppen sowie die Angaben über Style, Voices (Right1, Right2, Right3, Left), Multipad und Tempo und Song angezeigt, soweit die entsprechenden Daten zur Verfügung stehen. Styles, Multipads und Songs, die auf der Festplatte, einer Diskette oder im Flash-Speicher abgelegt sind, werden durch Angabe eines Pfads protokolliert. Dabei steht der Laufwerksbezeichner C: für die Festplatte, A: für die Diskette und E: für die Ram-Disk des Flash-Speichers. Weitere Partitionen der Festplatte haben die Bezeichner F:, G:,....

Das Kopieren von einzelnen Registrierungen oder ganzer Banks wird wie allgemein beschrieben veranlasst. Es besteht für das Tyros zusätzlich die Möglichkeit, einzelne Settings aus einer Quellregistrierung in eine Zielregistrierung zu übertragen. Das Ziel darf auch leer sein (--- no reg ---).

Nach Markieren beider Registrationen erscheint bei Betätigung der Taste „Group Copy“ ein Fenster, in dem die zu übertragenden Setting-Gruppen zu markieren sind. In der Ziel-Registration werden diese Gruppen neu angelegt bzw. vorhandene überschrieben. Mit „Style“ wird zusätzlich auch „Left“ kopiert.

Nach Anklicken eines Banknamens auf der Dest-Seite können über die Taste „Edit Sequence“ die Einstellungen Sequenz und Sequenz End verändert werden. Die Bank muss dazu mindestens eine nicht-leere Registration enthalten. Beim Einfügen oder Löschen von Registrationen einer Bank wird die möglicherweise vorhandene Sequenz gelöscht.

Mit der Taste „Edit Icon“ können Icons für Banks oder Registrationen eingefügt oder geändert werden. Dazu muss die entsprechende Bank bzw. Registration ausgewählt werden. Für ein Icon müssen genau drei Ziffern zwischen 0 und 9 eingegeben werden. Wurde der "Voice Editor for TYROS" installiert (.s.o.), wird das Icon anhand der Bilder ausgewählt.

Das Erzeugen von HTM-Protokollen ist bei Tyros nicht möglich, da die erzeugten Tabellen zu breit werden würden. Die Funktionen „Archivname“ und „Options“ sind ebenfalls nicht verfügbar.

Zum Speichern von Registrationsbanks der Zielseite muss ein Zielverzeichnis angegeben werden. Das folgende Listenfenster enthält nur Registrationsbanks, die nicht leer sind. Hier müssen alle abzuspeichernden Registrationsbanks nach der oben beschriebenen Methode markiert werden.

CVP-200 Serie

Ein Registrationsarchiv der CVP-200 Serie besteht aus nur einer Datei <archiv-name>.Snnn.REG. Dabei ist nnn eine dreistellige Zahl. Für PSRREG müssen eine oder mehrere dieser Dateien auf der Diskette oder in Verzeichnissen auf der Festplatte des PC bereitgestellt werden.

Ein Registrationsarchiv enthält nur eine Registration-Bank mit 8 Plätzen. Am CVP können bis zu zehn Registration-Banks gleichzeitig angezeigt werden. Der Bankname wird dabei aus dem Namen der Registrationsdatei abgeleitet. Bei PSRREG sind die Zeichenfolgen vor dem Punkt bei Archivname und Bankname identisch. Beim Umbenennen der Bank oder des Archivs werden deshalb gleichzeitig beide Namen geändert; das Archiv benötigt jedoch einen Zusatz .Snnn. Voreingestellt ist .S917.

Als Quelle (source) können nacheinander bis zu zehn Archivdateien gleichzeitig geladen werden. Das Ziel (dest) kann jedoch nur ein Archiv enthalten. Die Quellseite kann zum Löschen der geladenen Registrationen durch New initialisiert werden, falls weitere Quellarchive bereitgestellt werden müssen. Ein auf der Zielseite (dest) geladenes Archiv wird jedoch beim Nachladen überschrieben.

Beim Erzeugen von Registrationsdateien legt der Benutzer verschiedene Gruppen von Registrationsdaten (Settings) zur Ablage in die Datei fest: Style, Voice, TuneTrans, Scale, Harmony, Tempo, Pedal, Song oder Mic. Settings. In den Protokollen wird die Einstellung der Setting-Gruppen (nur in txt-Dateien) sowie die Angaben über Style, Voices (Main, Layer, Left), Tempo angezeigt, soweit die entsprechenden Daten zur Verfügung stehen.

Das Kopieren von einzelnen Registrationen wird wie allgemein beschrieben veranlasst. Es besteht die Möglichkeit, einzelne Settings aus einer Quellregistration in eine Zielregistration zu übertragen. Das Ziel darf auch leer sein (no reg). Nach Markieren beider Registrationen erscheint bei Betätigung der Taste „Group Copy“ ein Fenster, in dem die zu übertragenden Setting-Gruppen zu markieren sind. In der Ziel-Registration werden diese Gruppen neu angelegt bzw. vorhandene überschrieben.

Die Funktion „Options“ ist bei der CVP-200-Serie nicht verfügbar.

Da die Registrationen der Geräte PSR-2000 und CVP-200 nahezu die gleiche Datenstruktur haben, können hier auch Registrationen des PSR-2000 bearbeitet werden.

Installation

PSRREG ist lauffähig unter allen gängigen Windowsversionen. Die minimale Bildschirmauflösung ist 800x600 Pixel.

Das Programm erstellt beim erstmaligen Start oder bei Auswahl des Keyboard-Modells eine Datei psrreg.ini. Hier werden der letztmalig eingestellte Modellname (Taste Model oder Load Archive) sowie die Optionen eingetragen, damit diese nicht bei jedem Start wieder neu angegeben werden müssen.

Das Programm PSRREG besteht nur aus der Datei psrreg.exe, die in einem beliebigen Verzeichnis abzulegen ist. PSRREG kann aus dem Windows Explorer durch Doppelklick auf den Programm-Namen gestartet werden. Bei häufiger Benutzung ist es zweckmäßig, ein Icon für das Programm auf dem Desktop zu erzeugen. Dazu ist wie folgt vorzugehen:

1. Im Windows Explorer mit der rechten Maustaste auf den Dateinamen psrreg.exe klicken..
2. Im erschienenen Fenster mit der linken Maustaste auf „Verknüpfung erstellen“ klicken. Im Verzeichnis des Programms psrreg.exe entsteht eine neue Datei „Verknüpfung mit psrreg.exe“.
3. Mit gedrückter linker Maustaste diese neue Datei auf das Desktop verschieben. Auf dem Desktop entsteht ein Icon mit dem Namen „Verknüpfung mit psrreg.exe“.
4. Ein Klick mit der rechten Maustaste auf das Icon öffnet ein Fenster. Mit der Funktion „Umbenennen“ kann der Icon-Name in PSRREG geändert werden.

Das Programm PSRREG wird durch einfaches Löschen der Datei psrreg.exe, der Datei psrreg.ini und des evtl. vorhandenen Icons deinstalliert. Da PSRREG keine Windows-internen Registrationen verwendet, sind danach keine Überreste mehr in Windows vorhanden.

Hinweise

Ulrich Montag begleitete die Entwicklung – insbesondere für das PSR-9000 – mit intensiver Unterstützung beim Entwurf und Test. Insbesondere hat er zum großen Teil die für die Programmierung erforderlichen Analysen der Datenstrukturen durchgeführt. Walter Fischlmayr (PSR-9000), Eddie Johnson (PSR-740), Robert Müller (PSR-9000, Tyros), Scott Yee (Tyros), Willibald Gilch (PSR-2000), Tino Holzmann (PSR-2000) und Simon Safran (CVP-207) stellten Testmaterial zur Verfügung, machten Verbesserungsvorschläge und führten Tests durch. Registrationen von weiteren CVP-200-Geräten wurden bisher noch nicht getestet. Allen Beteiligten wird ausdrücklich für ihre engagierte Mithilfe gedankt.

Da keine Strukturbeschreibungen von YAMAHA zur Verfügung standen, kann es nicht ausgeschlossen werden, dass in der Anwendung unter Umständen Archive mit fehlerhaftem Verhalten erzeugt werden. Wir bitten in diesen Fällen die Anwender um Kontaktaufnahme sowie um Unterstützung bei der Verifikation der Fehler.

Copyright

PSRREG ist als Freeware für jeden zur Nutzung und zur Weitergabe zugelassen. Das Programm darf jedoch ohne vorherige Rücksprache mit dem Entwickler nicht in privaten oder kommerziellen Websites zum Download angeboten werden. Die Weitergabe auf Datenträgern durch kommerzielle Unternehmen bedarf ebenfalls der Rücksprache mit dem Entwickler.

Kontaktadressen

Entwickler der Software:

Heiko Plate, Schwaketenstr. 94, D-78467 Konstanz

E-Mail: HeikoPlate@gmx.de Website: <http://www.heikoplate.de>

Datenstrukturen, Hinweise zur Benutzerschnittstelle, PSR-9000:

Ulrich Montag, E-Mail: u.montag@t-online.de

PSR-740:

Eddie Johnson, E-Mail: ej@ntlworld.com

PSR-2000:

Willibald Gilch, E-Mail: willi.gilch@exmail.de

Tino Holzmann, E-Mail: THolzmann@t-online.de

Tyros:

Robert Müller, E-Mail: RM0208@t-online.de